

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 230.

Donnerstag, den 18. August.

1842.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 18. August 1842.
Vom 20. dieses Monats an übernimmt der Herr Vice-Commandant **Saase** das Commando der Communalgarde, indem ich dienstlich veranlaßt bin, einige Zeit von hier abwesend zu sein.
Der Commandant der Communalgarde,
Major **Aster**.

Dankbare Liebe!

Die Rathsfreischule zu Leipzig feierte, wie den Lesern dieses Blattes hinreichend bekannt ist, am 16. April dieses Jahres ihre Jubelfeier, von welcher eine Beschreibung im Verlage von Friedrich Hofmeister unter dem Titel erschienen ist:

Jubelfeier der Rathsfreischule zu Leipzig am 16. April 1842.

Herausgegeben nach dem Wunsche ehemaliger Zöglinge der Anstalt von **Dolz und Plato**.

Ueber die Feier dieses Festes wurde auch in diesen Blättern Bericht erstattet und könnte darum fast als überflüssig erscheinen, wenn noch einmal das Wort darüber genommen wird. Wenn aber echt christlich religiöser Sinn auf die schönste Weise bei irgend einer Gelegenheit im warmen Sonnenglanze sich zeigt, so ist es eine Christenpflicht, solch' schönen Sinn zur Kenntniß des größern Publicums zu bringen, um so mehr, wenn derselbe durch rein christliche Bescheidenheit sich kund gab. Bei der Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Rathsfreischule haben ehemalige Schüler dieser Anstalt auf die klarste und rührendste Weise gezeigt, daß ihnen in ihrer Bildungsstätte nicht vergebens die Religion des großen Meisters vorgetragen wurde; denn sie hatte in ihnen eine heilige Frucht gezogen:

Dankbare Liebe zur mütterlichen Bildnerin.

Noch war das Jahr 1842, in welchem der schöne Festtag aufgehen sollte, nicht gekommen, da dachten, schon im Mai 1841, einige wackere ehemalige Schüler der Anstalt daran, wie sie das Jubelfest ihrer lieben Schule würdig feiern wollten. Doch sollte diese Feier nicht durch äußern Glanz sich auszeichnen, sondern sie wollten dieselbe durch ein bleibendes Denkmal verherrlichen. Solche Gesinnung fand Anklang und mit den ehemaligen Schülern vereinten sich ehemalige Schülerinnen zum frommen Zwecke und riefen vereint eine Stiftung hervor, die von ihrem Sinne zu der Nachwelt reden wird. Rührend ist es, was wir in dem Berichte über die Verhandlungen dieses durch ehemalige Rathsfreischüler gebildeten Fest-Comités (Siehe Beilage I. in der obengenannten Beschreibung) lesen. Die wackeren ehemaligen Zöglinge der Anstalt verpflichteten sich zu freiwilligen, den Verhältnissen der Geber

angemessenen Beiträgen, und kamen, hört es! Manche selbst mit rührender Aufopferung, der eingegangenen Verpflichtung mit Freuden nach. — So kam eine große Summe zusammen, von der die Ausgaben zur Verschönerung des Festes bestritten und 1500 Thlr. zu einem bleibenden Denkmale bestimmt wurden. Was diese dankbaren Zöglinge am Feste thaten und sprachen, das lese man in der Festschrift; hier aber wollen wir nur noch Folgendes mittheilen, was wir zum größten Theile dem Comitéberichte entnehmen: Als man im Begriffe stand zu berathen, welches dauernde Denkmal errichtet werden sollte, wurde der Vorschlag gemacht, daß man die Verfügung hierüber dem würdigen Director der Anstalt anheim geben möge und daß man bitten wolle, der zu begründenden Stiftung den würdigen Namen des Verfügers beilegen zu dürfen. Solches ist geschehen und der Herr Director übergab die Stiftung dem Witwen- und Waisenfond an der Schule, zu dem das erste Scherlein auch tieue Liebe zur Anstalt auf die rührendste Weise von einer andern Seite her gebracht hatte, und förderte dadurch ein Werk, das manche Thränen trocken wird. — Noch können wir Folgendes nicht unerwähnt lassen, was uns der Herr Berichterstatter mittheilt, er sagt: „Was von monatlichen Quittungen mit Ablauf jedes Monats nicht abgeholt war, wurde auch von einem ehemaligen Zöglinge der Freischule mit einer so unermüdblichen Thätigkeit und Gewissenhaftigkeit eingezogen, daß der Comité sich gedrungen fühlt, diesem ehemaligen Schulkameraden das Zeugniß zu geben, er habe, in Berücksichtigung seiner beschränkten Mittel, an Mühe, Zeitaufwand und Geld von allen Zöglingen vielleicht das größte Opfer gebracht. — Noch könnten wir manchen schönen Beweß dankbarer Liebe, der an dem genannten schönen Feste sich offenbarte, in diesen Zeilen bekannt machen, aber wir unterlassen es; denn es steht ja das Werk der Liebe ausgezeichnet in der genannten Festschrift.“

Wohl ist solche That gewiß als einzig in ihrer Art einzutragen in die Geschichte unsers theuern Wohnortes, in dessen Mauern so viele schöne Früchte reifen; wohl giebt sie aber auch ein redendes Zeugniß, man darf es bei aller Bescheidenheit behaupten, von der Wirksamkeit der Schule, die eine

solche Liebe in den Herzen ehemaliger Zöglinge zurückließ, die bei allen materiellen Bestrebungen unserer Zeit nicht erkaltete, sondern vielmehr in ihrer Wärme zunahm. Das sind Früchte einer geläuterten Religion, gediehen im kleinen unscheinbaren Garten, der befruchtet wurde von dem Schweiße derer, die daran, oft von Sorgen gedrückt, arbeiteten. Nicht Unkraut,

— nein, guten Weizen hat er getragen! — — Aber freut Euch, ehemalige Schüler und Schülerinnen der Rath's-Freischule, Ihr traget ein gutes Zeugniß in Euren Herzen, und aus den kleinen Räumen, in denen Euer kindlicher Geist liebend gepflegt wurde, tönet zu Euch ein dankend Wort für Eure dankbare Liebe. — \$.

Redacteur: **Dr. Gretsche.**

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 19. August, (Abon. susp.) Sechste Vorstellung der italienischen Hof-Opern-Gesellschaft aus Kopenhagen, zum zweiten Male: **Lucia di Lammermoor** (Lucie von Lammermoor), große Oper in 2 Abtheilungen v. Donizetti.

Heute Donnerstag den 18. August 1842

Musikalische Abendunterhaltung im Saale des Schützenhauses zum Besten der Abgebrannten in Camenz.

1. Theil. Die alten Helden, Chorgesang, ged. von Gonz, comp. von E. Leonhard; Duett aus Iessonda v. Epohr; Quartett v. H. T. comp. von Pitschke; Introduction aus Faniska von Cherubini.

2. Theil. Sonate für Pianoforte und Violoncello von Beethoven; Waldesgruß für 4 Männerstimmen, comp. von Jul. Becker; Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und Violoncello comp. v. E. Leonhard; Ensemble aus Euryanthe von E. M. v. Weber.

Den Verkauf der Billets à 10 Ngr. hat Herr Buchhändler **C. S. Neclam sen.** (Grimma'sche Straße Nr. 23) zu übernehmen die Güte gehabt.

Einlaß um 6 Uhr. Anfang punct 7 Uhr.

Der Zittauer Sängers-Verein.

Zum Besten der durch Brand verunglückten Stadt Camenz

beabsichtigen die Unterzeichneten Sonnabend den 20. August im Garten des hiesigen Schützenhauses

ein grosses Instrumental- u. Vocal-Concert zu veranstalten, in welchem unter andern ausgezeichneten Musikstücken die große Symphonie von Fr. Schubert, die Ouverture zur Euryanthe von Weber, ein Concert für fünf Blasinstrumente von Lindpaintner, ein Solo für Posaune von C. S. Müller, vorgetragen von Herrn Queißer und eine Scene mit Chor aus der Oper Rienzi von Conrad mit Gesang, deren Ausführung mehre rühmlichst bekannte hiesige musikalische Vereine gefälligst übernommen haben, zur Aufführung kommen werden.

Sämmtliche hiesige Civil-Musikchöre.

Den Herren Sängern diene zur Nachricht, daß die Probe zu diesem Concert Freitag den 19. August Morgens 7 Uhr sein wird.

Leipziger Bank.

Das unterzeichnete Directorium macht hiermit bekannt, daß die Ende August n. e. zahlbaren Zinsen gegen Einreichung der betreffenden Zinscheine der Leipziger Bankactien Nr. 7, auf 3 Thlr. 18 Gr. im 21 Ft.-Fuße lautend, von heute an im Locale der Bank sowohl, als bei Herrn **M. Schie** in Dresden erhoben werden können.

Leipzig, den 15. August 1842.

Das Directorium der Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Friedr. Hermann,
Vorsitzender. Vollziehender.

Holzauction.

Im Universitätsholze bei Liebertwolkwitz sollen Freitag den 19. August d. J. von Morgens 9 Uhr an
20 Klaftern Scheit- und Astholz,
117 1/4 Klaftern Stock- und Wurzelholz,
76 Schock Abraum und Buschholz
meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Holze einzufinden. Leipzig, den 12. August 1842.

Die Universitäts-Verwalterei.

Bekanntmachung.

Die Behufs der diesjährigen landwirthschaftlichen Ausstellung in Eutritsch nothwendigen Bauten sollen an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden.

Die hierauf reflectirenden Herren Zimmermeister wollen sich zu diesem Behuf

Sonntags den 28. August e. Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum goldenen Helm in Eutritsch einfinden, um nach Bekanntmachung der Bedingungen ihre Forderungen zu stellen.

Das Directorium des landwirthlichen Vereins in Eutritsch.

Morgen erscheint und ist bei **C. S. Neclam** und bei mir zu haben:

Actenmäßige Lebensgeschichte
des Buchbindergefallen

Johann Heinrich Ernst Seifarh

aus Altenburg,

welcher wegen des an seiner schwangern Geliebten, **Louise Schild** aus Eisenberg, in der Nacht vom 30. Sept. zum 1. Oct. 1841 bei Gohlis begangenen Raubmordes durch das Schwert vom Leben zum Tode gebracht werden soll. Auf Verlangen aus den Acten mitgetheilt. Einzig rechtmäßige Ausgabe. (Preis 2 1/2 Ngr.)

J. F. Glück.

So eben ist erschienen und bei **Cleve** unter den Colonnaden zu haben:

Der Mörder seiner Geliebten!

Schauderhafte Mordthat, welche der Buchbindergefell **Joh. Heint. Ernst Seifarh** aus Altenburg in der Nacht vom 30. Sept. zum 1. Oct. 1841 an seiner schwangern Geliebten **Louise Schild** aus Eisenberg verübte, und deshalb nach eingeholtem Urtheil durch das Schwert vom Leben zum Tode gebracht werden soll. Preis 1 Ngr.

So eben ist erschienen und in Auerbach's Hofe im Gewölbe Nr. 13, zu 2 1/2 Ngr. zu haben:

Wahrhafte Lebensbeschreibung des 20 jährigen Seifarh aus Altenburg,

welcher wegen des an seiner Geliebten, der **Louise Schild** aus Eisenberg, in der Nacht vom 30. September zum 1. October 1841 unweit Gohlis verübten Meuchelmordes zum Tode verurtheilt worden ist.

Bei **Georg Wigand**, Ritterstraße, rothes Collegium, ist zu haben:
Nieris, sächsischer Volkskalender für 1843.
 Mit 4 Lithographien und vielen Holzschnitten. 10 Ngr.

Für Branntweinbrenner, Gastwirthe u.
 In der Buchhandlung von **L. Fort**, Neumarkt Nr. 11/18,
 ist zu haben:

Das Geheimniß,

aus gemeinem Kornbranntwein in Zeit weniger Minuten ohne Feuer gute und von allem Fusel befreite Eliqueure ohne große Unkosten zu bereiten. Nebst einem Anhange: Die Verfälschung des Branntweins zu erfahren. Erste Art der Reinigung, um denselben zu verstärken, ihm die wässerigen Theile zu benehmen und in Spiritus zu verwandeln. Zweite Art der Reinigung, um ihm den Fuselgeruch und den sinkenden Geschmack zu benehmen, und überhaupt ihn zu veredeln. Einen feinen Cognac aus demselben zu bereiten, Punsch-Essenz zu fabriciren.

Leichtfaßlich und gründlich bearbeitet und dargestellt für Schenkwirthe, Branntweinbrenner, Destillateure, so wie überhaupt für alle, welche sich damit beschäftigen wollen, von **W. Stadt**, praktischem Destillateur und Apotheker.

Preis 15 Ngr.

Bei **J. J. Weber** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Karl Gutzkow's

dramatische Werke.

Erster Theil.

Enthält: **Werner.**
Richard Savage.

Preis 1²/₃ Thlr.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Hausmusik in Deutschland in dem 16., 17. und 18. Jahrhunderte.

Materialien zu einer Geschichte derselben, nebst einer Reihe Vocal- und Instrumental-Compositionen von H. Isaac, L. Senfl, L. Lemlin, W. Heintz, H. L. Hassler, J. H. Schein, H. Albert u. A., zur näheren Erläuterung. Von **Carl Ferdinand Becker**, Organisten an der Nicolai-Kirche zu Leipzig, gr. 4. broch. Preis 2 Thlr.

Grundlinien

der

Declamationskunst.

Zum öffentlichen wie zum Privatgebrauche.

Von **r.**

Broch. Preis 11¹/₂ Ngr.

Konradin.

Traverspiel in fünf Aufzügen, von **F. Lindner**.
 gr. 12. broch. ²/₃ Thlr.

Hiermit gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage ein

Commissions-, Expeditions- und Verladungs- Geschäft

errichtet habe, und empfehle mich in diesen Branchen zu geneigter Berücksichtigung.
 Leipzig, den 15. Aug. 1842. **Julius Ackermann.**

Die Beladung meiner Geschirre nach Chemnitz und der Umgegend besorgt von heute an Herr **Julius Ackermann**, Dresdner Hof, sonst Dresdner Herberge in Leipzig. Ich erlaube mir meine werthen Geschäftsfreunde darauf aufmerksam zu machen, und um gütige Beachtung zu bitten.
 Chemnitz, den 15. August 1842.

Mit achtungsvoller Ergebenheit
Herrmann Krause.

In Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich außer den regelmäßigen Verladungen nach Chemnitz und der Umgegend auch Güter nach Döbeln und Roswein befördere, zu deren promptesten Besorgung ich mich bestens empfehle.
 Leipzig, den 15. August 1842.

Julius Ackermann
 (Dresdner Hof, sonst Dresdner Herberge.)

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an nicht mehr in der Reichstraße, sondern Nicolaistraße Nr. 19, im Essigkrug 3. St., wohne, u. bitte alle meine hiesigen, sowie meine auswärtigen Kunden, mich auch da mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Leipzig, den 16. August 1842.

J. G. Scheinpflug, Schneidermeister.

Die königl. sächs. concessionirte

Dampf-Chocolaten-Fabrik

von **C. Weigel**, sonst in Schleußig, befindet sich jetzt in Leipzig, Frankfurter Straße (Mühlgraben) Nr. 21 und findet auch daselbst der Verkauf der Fabrikate statt.

Bekanntmachung.

Das Kreuznacher Mutterlaugensalz, zum Gebrauche ins Bad,

hat sich als eins der vorzüglichsten Heilmittel gegen alle Formen von Drüsen-, chronischen Flechtenkrankheiten u. dgl. m. bewährt, worüber eine besondere Anweisung des Herrn **D. Kopp** in Hanau bei mir zu haben ist. Auf Verordnung mehrerer geehrter Aerzte ist auch die Adelheidsquelle bei einigen dergleichen Krankheitsfällen, besonders zum Trinken, mit zu empfehlen, welche bei mir, wie bekannt, frisch von der Quelle zu bekommen ist.

Den Preis habe ich von heute à Pfund 2¹/₂ Ngr. festgesetzt, bei Original-Fässern billiger.

Die Haupt-Niederlage und der Verkauf dieses Salzes ist in der Mineralwasserhandlung von **Samuel Ritter**, Petersstraße, zum großen Reiter.
 Leipzig im August 1842.

Bekanntmachung.

Von Kreuznacher Elisabeth-, Homburger Elisabethbrunnen und Adelheidsquelle habe ich wieder frische Sendungen erhalten, und kann nun jeden mit darauf ertheilten geehrten Auftrag ausführen.
 Leipzig, den 15. August 1842.

Mineralwasserhandlung von
Samuel Ritter.

Ergebene Anzeige.

Lieben Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß wir wieder in Leipzig wohnhaft sind. Indem wir für das uns bisher erwiesene gütige Wohlwollen unsern tiefgefühltesten Dank sagen, bitten wir, uns dasselbe auch fernerhin zu erhalten; dankbar werden wir es jeder Zeit zu würdigen wissen.
Wilh. Aug. Walther und Familie.

Versicherungen gegen Feuergefahr

nimmt fortwährend an

Ludwig Casparn,

Agent der Mobiliar-Brandversicherungsbank für Deutschland in Leipzig (Reichstraße Nr. 28.)

Der Unterzeichnete, Besitzer der

Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Baiern,

erlaubt sich auf dieses Mineralwasser aufmerksam zu machen. Einzig in seiner Art, enthält es, nach der Untersuchung des berühmten Herrn Oberbergraths und Professors Dr. Fuchs dahier, Kohlenwasserstoffgas, Jodnatrium, Bromnatrium, Chlornatrium, kohlensaures Natron &c. in beträchtlicher Menge.

Die Krankheiten, in denen es nach den bisherigen Erfahrungen ausgezeichnete Dienste leistet, sind: der Kropf, die mannigfaltigen skrophulösen Leiden, Verhärtungen drüsiger und anderer Organe, als des Magens, der Leber, der Milz, der Speicheldrüsen, der Eierstöcke und der Gebärmutter, selbst Skirrhus der Lebern; ferner chronische Krankheiten der Harnwerkzeuge, als Blasenkrämpfe, Blasenkatarrh, Blasenhamorrhoiden, Gries- und Steinbeschwerden u. s. w.; ferner gewisse Arten von Wassersucht, wie besonders solche, welche Folge von heilbaren Verstopfungen oder Verhärtungen verschiedener Organe sind u. s. w. Uebrigens muß ich auf die Schrift des Hrn. Medicinalraths **Dr. Wegler**: „Die Jod- und Bromhaltige Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Baiern, eine der merkwürdigsten und heilkräftigsten Mineralquellen“ — 3. Auflage, Augsburg bei K. Kollmann, 1839 — verweisen.

Von dieser Mineralquelle ist stets frische Sendung in der Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter** in Leipzig zu bekommen.

München, im August 1842.

Moritz Debler.

Nicht zu übersehen.

Eine Probe von schönem festem Granitstein aus Schmölln bei Bischofswerda, nebst Preisangabe der diversen Gegenstände, welche daraus gefertigt werden, liegt zur Ansicht bereit bei Herrn **Schönfeld** in Volkmarisdorf, Straßenhäuser.

Die Berliner Blumenwiebeln sind angekommen und fallen gesund und stark aus. Ich empfehle mich damit zu Aufträgen bestens. Leipzig, den 17. August 1842.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.



Häuserverkauf. Mehrere hiesige Häuser, wovon eines Dresdner Straße und eines mit Garten, habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1, 1. Etage.

Hausverkauf.

Ein Haus der innern Stadt soll Ortsveränderung halber für den Preis von 4600 Thlr. verkauft werden. Näheres Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Gartengrundstück-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt altersewegen den Verkauf seines vor hiesigem Georgenthore gelegenen Gartengrundstücks. Dasselbe hat den fruchtbarsten Boden, enthält 1 1/2 Morgen Acker mit 2 Häusern, wovon das Hinterhaus 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Wa'chhaus, 2 Ställe und sonstiges Zubehör nebst einem Brunnen besitzt, das vordere Haus aber einen Altan, 4 Stuben, 2 Kaminen, 2 Küchen, 2 Bodenkammern in sich faßt. Der Garten enthält außer dem Grabelande die schönsten Weinanlagen, so wie Franz- und anderes Obst. Mit wenigen Kosten ließe sich ein Gewächshaus anlegen.

Fester Preis 3600 Thlr.
 Naumburg, den 9. August.

Wechfung.

Zu den früher von mir als verkäuflich empfohlenen hiesigen Grundstücken für 40, 36, 30, 20, 17, 9, 4000 u. 1800 Thlr. mit guter Verzinsung und theilweise geringer Anzahlung, bringe ich auftragsweise noch ein massiv gebautes neues Haus, welches in einem hiesigen großen Garten nach der Mittagsseite liegt. Man fordert 7500 Thlr.; von dieser Summe, welche zu 7 pCt. verzinst wird, bleiben 4000 Thlr. stehen, und es können die Revenüen angeblich ohne Beschwerde noch erhöht werden. Gleichergestalt mache ich auf nächstgelegene Landgrundstücke zu 36 — 14 — 4000 Thlr., ein kleines schönes Gut bei Riesa, einen bedeutenden Gasthof in Meissen und eine große Torfgrube aufmerksam. Ich wiederhole, daß ich nur direct verhandle.

C. Hochmuth, Natar, Halle'sche Straße Nr. 4.

Verkauf.

In Auftrag habe ich eine moderne einspännige Droschke, welche sich ganz leicht fährt und bequem ist, zu verkaufen, und kann daher jedem Kaufliebhaber dieselbe vorzüglich empfehlen. Auskunft wird ertheilt auf der Zeiger Straße durch **Scharfshmidt,** Schmiedemeister.

Verkauf. In der Glaswaaren-Niederlage große Fleischergasse Nr. 6/219 sind fortwährend zu haben:

hohe beschlagene bair. Seidelkrüge das Dhd. 3 Thlr.			
niedere do.	do. glatt	do. 4	5
unbeschlagene	do. hohe	do. 1	7 1/2 Agr.
do.	do. niedere glatt	do. 1	15
do.	do. do. m. Sternbod.	do. 1	10

Zum Verkauf. Ein modernes, von Mahagoniholz, 3chör. Fortepiano von ausgezeichnete Güte; 1 großer eiserner Buschofen; 1 Brückenwaage nebst Gewichten; 1 Geldtafel und Schreibpult; 2 polirte Kinderwiegen: Grimma'sche Straße Nr. 5/78, 1. Etage.

Billig zu verkaufen sind noch ziemlich gut gehaltene Fenster, eine kupferne Pfanne, 8—10 Kannen haltend, und eine große gußeiserne Kochröhre: gr. Fleischergasse Nr. 12/214 parterre.

Zu verkaufen ist mit annehmlicher Bedingung ein Haus vor dem Dresdner Thore mit 800 bis 1000 Thlr. Anzahlung; es trägt jährlich 340 Thlr. ein, die Forderung ist 4000 Thlr. Herr **Wickenhahn** in der Hospitalstraße Nr. 1/1266, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Verkauf. Ein Wäsch- oder Waarenschrank mit gutem Beschluß, Regale in ein Gewölbe oder Hausstand sind billig zu haben: Magazirgasse Nr. 25, parterre.

 Zu verkaufen sind 1 schwarzer, 2 braune und 2 gefleckte junge Wachtelhunde, echt reine engl. Race, mittlerer Größe: Neumarkt Nr. 12/19 und 20, 3 Treppen, die erste Treppe rechts herum.

Eine große Partie sehr trockene Lohfuchen liegen in Schocken zum billigen Verkauf: Serbergasse Nr. 14.

Einige Gebett gute Federbetten sind zu verkaufen: große Windmühlengasse Nr. 43, 2 Treppen.

Ganz große Hamburger Rindszungen und echt westphälischer Schinken erhielt von ausgezeichnete Qualität **Schwennicke**.

Neue echt holländ. Vollenharinge erhielt in vorzüglich parter fester Waare **Fr. Schwennicke** im Salzgaschen.

3te Compagnie.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Armatur 3. Compagnie. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 18, bei Witwe **Schleicher**.

Empfehlung. Ganz leichte und Mittel-Sigarren à 18 und 20 Ngr., in Kistchen billiger, f. Portorico, geschnitten und in Röhren pr. Pfd. 10 bis 12 Ngr. bei **C. Groß**, Moritzpforte.

Wirchner Torf,

1000 Stück 3 Zhr. 10 Ngr., werden Bestellungen angenommen im Thüringer Hofe, Burgstraße parterre.

Wassercurbrauchenden und Reisenden bietet die ihrer Bequemlichkeit und Dauer wegen so sehr beliebt gewordenen Hornbecher zum Zusammenstecken zum Verkauf bestens an

W. Weber, Drechsler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Empfehlung.

Feine weiße Delfarben, à Str. 8, 9, 10, 12, 14, 16, 20 Zhr.,
Feine weiße Lackfarben, à Str. 22, 24, 26, 28 Zhr.,
im Einzelnen verhältnißmäßig billig,
Alle Sorten bunte Delfarben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl u.
zu den billigsten Preisen,
empfiehlt die Farbenfabrik von

C. G. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 1029,
Klostergasse Nr. 11/166.

Baumwollene Strickgarne,

beste Qualität, in allen Nummern, ungebleicht das Pfd. von 9 bis 15 Ngr., gebleicht von 10 bis 17 1/2 Ngr., ditto Prima Prima ganz fein, das Pfd. 26 Pfc., bunt, echte Farben, das Pfd. 15 Ngr., mit roth 20 Ngr., mit viel roth 22 1/2 Ngr. bei

C. G. D. Fischer, Halle'sche Straße.

Fenstergaze,

glatt und gedruckt, in den neuesten Mustern, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

Alten Portorico-Tabak in Rollen,
von ausgezeichnete Güte, à Pfd. 10 Ngr., empfiehlt
C. A. Radelli, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Elastische Bruchbandagen,

Nabelbruchbänder, alle Sorten Bruchbandfedern, dergl. Suspensoria u. u. empfiehlt zu billigsten Preisen
Schramm's Bandagen-Magazin, Halle'sche Straße.

Neue echt holl. Vollenharinge,

so wie holländ. Matjes, die zu empfehlen und nicht mehr theuer sind, in Schocken und stückweise verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Auszuleihen sind 10—1200 Zhr. und zu Michaelis 300, 800 u. 2000 Zhr. gegen gute Hypothek durch
G. Stoll, v. Fleischergasse Nr. 11/285.

Auf ein hiesiges Grundstück werden 1500 Zhr. zu erster Hypothek zu erborgen gesucht. Dasselbe Grundstück ist mit 1900 in der Brandcasse versichert. Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes, mit A. Z. bezeichnet, niederzulegen.

Gesuch. Auf ein Haus in der Stadt werden 1000 Zhr. zu 6 Proc. Zinsen auf kürzere oder längere Zeit zu erborgen gesucht. Näheres Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Einkauf.

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Kupfer, Zinn, Messing, Kofshaare u. Kupfergäßchen Nr. 2/666, bei **G. Mittenentzwey**.

Gesucht wird ein gebrauchter, aber in gutem Zustande befindlicher Papageibauer: Katharinenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesuch. Wer eine junge Hühnerhündin oder einen großen Hechbauer zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse unter C. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandter Marqueur. Das Nähere bei **W. Krobisch**, Barfußg. Nr. 2.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche in Reichels Garten unter den Colonnaden Nr. 14.

Einem an Ordnung gewöhnten fleißigen Markthelfer kann eine gute Stelle nachgewiesen werden, wenn derselbe ganz gesund und stark und im Tabakschneiden geübt ist. Allein es haben sich nur solche zu melden, welche genannte Eigenschaften besitzen und mit Zeugnissen ihrer Ehrlichkeit versehen sind. Das Nähere Bühl in Vattermanns Hofe beim Hausmanne.

* Ein junger Mensch, welcher sich im Schreiben ausbilden will, melde sich Serbergasse Nr. 59, im Hofe 2 Treppen, Mittags von 12 bis 2 Uhr.

* * Une famille distinguée désire avoir une bonne (Suisse). L'on trouvera de plus amples renseignements dans l'expédition de cette feuille.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat: Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß und sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, kann einen Dienst erhalten. Zu melden auf der großen Funkenburg im Garten Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches und gut empfohlene Dienstmädchen. Das Nähere Nicolaisstr. Nr. 14. 5 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches zum 1. Sept. antreten kann. Zu erfragen: kleine Windmühleng. Nr. 11, beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Sept. d. J. eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermuhme. Näheres an der Meißner Nr. 9, part.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umgeht und sogleich antreten kann: Bahnhofstraße Nr. 12 (Wintergarten) im 2. Gartengebäude.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Zu erfragen: Dresdener Straße Nr. 54, im Hofe parterre, quervor.

* * * Es wünscht jemand unter den bescheidensten Ansprüchen recht bald dauernde Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten zu erhalten, und liegt ihm mehr an der baldigen Erlangung einer geregelten Thätigkeit als an großem Verdienst. Geneigte Offerten unter J. D. bittet derselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18—20 Jahren sucht so bald als möglich ein Unterkommen, wo möglich als Schreiber oder Markthelfer in einer Handlung. Nähere Auskunft wird ertheilt im Gasthofe zum Karpfen im Büble, im Hofe links 1 Treppe, bei dem Schuhmachermeister Schindler.

Gesuch. Ein gebildetes Frauenzimmer sucht ein anständiges Unterkommen als Wirthschafterin oder auch als Köchin. Dasselbe sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern auf gute Behandlung und kann gute Zeugnisse beibringen.

Zu erfragen Zeiger Straße in Stadt Altenburg, altes Gebäude 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli ein Logis von 1 bis 2 Stuben und Zubehör in der Nähe von Auerbachs Hofe. Näheres daselbst im Gewölbe Nr. 72.

Zu miethen gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach in der Nähe des sächs.-bayerischen Bahnhofes. Adressen S. gezeichnet sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein nicht zu großes Gewölbe in guter Lage, so wie ein mittleres Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, beides von jetzt an oder später zu beziehen. Adressen bittet man unter B. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Peters- oder Johannis-Vorstadt wird zu Michaeli ein kleines Familienlogis zu miethen gesucht. Man bittet, Offerten unter C. C. Grimm, Straße Nr. 5, 3 Tr., abzugeben.

Verpachtung. Ein Haus, welches sich gut verzinslet und wo bürgerliche Nahrung getrieben werden kann, soll sofort oder zu Ostern einem Pachtlihaber überlassen werden. Näheres Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis, 1 Stube, Küche, Kammer. Das Nähere Ulrichsgasse Nr. 942, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Hofe, als auch eine Stube und Schlafzimmer vorn heraus für ledige Herren von der Handlung. Das Nähere ist im Gewölbe Nr. 52/1000, Frankfurter Straße zu erfragen.

Zu vermieten sind zu Michaeli 2 freundliche Stübchen nebst Schlafkammer und Holzbehältniß ohne Meubles an Frauenzimmer oder Herren, in Barthel's Hofe Nr. 2/231, Eingang über dem Hauptmeubles-Magazin, 4 Tr. bei Löwe.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein kleines Familienlogis: Magazingasse Nr. 5, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist nahe dem Petersthore ein Logis für 36 und eine 2. Etage an der Windmühlengasse für 130 Thlr. durch G. Stoll, kl. Fleischergasse Nr. 11.

Zu vermieten steht ein Logis im 4. Stock mit zwei Stuben, Stubenkammer und Küche. Preis 60 Thlr. Peterskirchhof Nr. 6/54.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube nebst Cabinet, an einen ledigen Herrn: gr. Fleischerg. Nr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten sind billig 2 meßfreie ausmeublirte Stuben mit Alkoven im Brühl Nr. 86/319, 4. Etage, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an stille Leute: Webergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Unter einer Auswahl Familienlogis

befindet sich auch nächste Michaelis in der Dresdner Straße (sonst Grimma'scher Steinweg) eine sehr freundliche und im guten Zustande befindliche 3. Etage von 3 Stuben, 2 schönen Alkoven und sonstigem Zubehör, alles in einem Verschlusse zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

* Eine gut meublirte große Stube nebst Schlafstube mit schöner Aussicht in Garten und auf Land ist an ledige Herren zu vermieten: große Funkenburg bei C. L. Dauthe.

* Auf der Frankfurter Straße Nr. 59 ist eine Stube mit Schlafkammer, 1 Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren zu Michaeli zu vermieten.

Ein kleines Familienlogis ist zu vermieten: Reichels Garten, Wiesenstraße, Mühlbachs Haus.

Zwei Stuben neben einander mit Schlafgemach, meßfrei, sind einzeln oder zusammen an einen oder zwei Herren Studierende oder Herren von der Handlung, sogleich oder von Michaeli an zu beziehen: kl. Fleischerg. Nr. 18/245, 3 Treppen.

An reelle Leute sind 2 Familienlogis zu vermieten zu 24 Thlr. vor dem Dresdener Thore, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind zwei trockene Niederlagen von dem Hausmann in Nr. 14/805, an der Wasserkunst.

Heute Concert im Garten des Hotel de Prusse.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Leipziger Salon.

Heute Uebungsstunde, Anfang 8 Uhr.

C. Schirmer, Tanzlehrer.

Erntefest in Connewitz.

Nächstkommenden Sonntag den 21. August halte ich mein Erntefest, wobei ich nicht ermangeln werde, mit warmen und kalten Speisen und Getränken meine werthen Gäste zu bedienen. J. S. Dießschold.

Zu einem Gänse-, Enten- und Kapauen-Prämier-Schießen mit Büchsen, Sonntag den 21. August, ladet ergebenst ein U. Schönfeld in Modelwitz.

Eintadung.

Morgen den 19. August ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein Gräfe in Gutritsch.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schweineknöchelchen mit Kraut- und Kartoffelklößen.

Alle Tage Beefsteaks, Cotelets, Eierkuchen und Kartoffeln mit Häring. **Schulze** in Stötteritz.

* Heute Donnerstag den 18. d. M. ladet zu Schweineknöchelchen mit Klößen nebst anderen Speisen ergebenst ein **August Sorge**.

* * Heute Abend 6 Uhr zu Speckkuchen, Karpfen, Beefsteaks mit Kartoffeln und Lükschener Lagerbier laden ergebenst ein **Einhorn**, 3 Rohren.

Freitag früh zu Speckkuchen nebst einem Löpfchen seinem Lükschener Lagerbier. **C. Brose**, Bahnhofstraße.

Abhanden gekommen ist der Lagerschein über unterm 18. April a. c. zum Transito hier niedergelegtes



1 1 Faß Wein und
1 Probe-Kistel

lautend. Sollte zufällig Jemand im Besitz desselben sein, so bitte, ihn mir zurückzugeben, da, um etwaigen Mißbrauch zu vermeiden, schon die nöthigen Maßregeln deßhalb bei dem wohl- löbl. Haupt-Steueramte hier getroffen worden.

Leipzig, den 18. Aug. 1842. **Peter Anton Dallera**.

Es ist eine elastische Pfeifenspitze mit einer blau und weissen Schnur, an welcher sich eben solche Eicheln befinden, verloren gegangen. Wer selbige nebst der Schnur bei Herrn **Zschöttge**, kleine Fleischergasse Nr. 13, abgibt, erhält eine gute Belohnung.



Montag den 15. d. M., in den Frühstunden, ist ein großer weißer Jagdhund mit silbergrauem Behänge abhanden gekommen. Wer selbigen an sich genommen, wird gebeten, ihn Ritterstraße Nr. 45 gegen eine Belohnung abzugeben.

Das Baden im Pardeflusse bei den Reudnitzer Wiesen ist bei sofortiger Pfändung verboten.

Reudnitz, den 15. August 1842.

Die Gemeinde daselbst.

Es wäre sehr zweckmäßig (und den Unternehmern ersprießlich), wenn am inneren Grimma'schen Thore **Flaccos** aufgestellt würden.

Nothwendige Erklärung.

Wir sehen uns genöthigt, der durch die Operation eines andern Blattes hin und wieder hervorgerufenen Meinung zu begegnen, als würde auch unsere Zeitung einige Monate hindurch an vielen Stellen ganz unentgeltlich ausgegeben werden. Dieß wird niemals stattfinden. Denn erstens halten wir ein solches moralisches Zwangsmittel zur endlichen Erzielung von Abonnenten der Würde unsers Instituts durchaus nicht für angemessen; zweitens sehen wir darin eine auffallende Ungerechtigkeit gegen diejenigen, welche dem Abonnement ohne diesen coup de main gleich anfangs beigetreten; drittens ist unsere Zeitung ohnehin so beispiellos billig, daß sie — besonders in Rücksicht der freien Beförderung ins Haus — wohl schon als Gratis-Zeitung zu betrachten sein dürfte; ferner ist dieselbe ihrer gemeinnützigen Tendenz zufolge im Interesse des Publicums, und nicht in dem der Unternehmer gegründet, und endlich haben sich die achtungswerthesten Stimmen über die Nützlichkeit, Zweckmäßigkeit und Wichtigkeit unsers Instituts bereits so unzweideutig ausgesprochen, daß dasselbe die Theilnahme des Publicums auch ohne alle Machinationen zu

erwarten berechtigt ist. Wir hassen dergleichen, wie wir jede literarische Brandschakung hassen, und nicht einer solchen, sondern der Nützlichkeit unsers Unternehmens wollen wir die öffentliche Theilnahme daran zu verdanken haben. In diesem Sinne verfahren wir bisher bei der hiesigen Abonnements-Eröffnung; in diesem Sinne werden wir auch ferner verfahren, jeden Weg verschmähend, welcher die moralische Würde unsers Instituts beeinträchtigen könnte, so namentlich den der Zudringlichkeit. Diese unsere Erklärung wird jedem solid Denkenden genügen. Auch hoffen wir, ja wir sind es überzeugt, daß wir durch diese unsere Maxime bei dem Publicum Leipzigs mehr bezwecken werden, als durch die raffiniertesten Speculations-Umtriebe.

Wenn wir den mutmaßlichen Abonnenten (Gastwirthen und Geschäftsleuten) die Abonnentenliste vorlegen lassen, so geschieht dieß nur zur Bequemlichkeit derselben. Unser Colporteur hat aber dabei den gemessensten Befehl, bei der leisesten Ablehnung des Abonnements sich sogleich zu entfernen, und die resp. Ablehner mit keinem weiteren Worte zu behelligen.

Die Expedition der Locomotive
(Allgem. Intelligenz-Zeitung).

Dank dem Herrn Beutlermeister **Schubert** aus Eilenburg, der mir meine Hühneraugenschmerzen mit seinem probaten Mittel in der Zeit von 4 Wochen gründlich vertrieben hat.

Behhold,

Gastwirth zum weißen Roß in Taucha.

Für das unglückliche Camenz!

Die ausführlicheren Berichte, die nach und nach eingehen, nachdem die Zeugen des Brandes einige Fassung gewonnen haben, schildern die Noth, in die das unglückliche Camenz verseht worden, auf eine grausenerregende Weise. Das Feuer, in der Nacht vom 4. zum 5. August ausgebrochen, fand bei der furchtbaren Trockenheit der Schindelbedachungen und des Gebälkes sofort die üppigste Nahrung. Das Haus, in welchem das Feuer auskam, stand augenblicklich in voller Lohe, und aufstiegender Schindeln und Tuchbereiterkarden schleuderten die Flammen auch in die entlegenen Gegenden der Stadt. Selbst die neuesten und festesten Häuser, vom Brande umzingelt, vermochten der Verheerung keinen Widerstand zu leisten. Binnen kürzerer Zeit, denn einer Stunde, war die ganze Stadt in einen glühenden Feuerheerd verwandelt.

Wie wenig in diesem entsetzlichen Momente, unter dem Angstgeschrei verzweifelter Menschen, dem Prasseln der Flammen, dem wilden Säusen des Windes, welchem sich der ungeheure Brand begierig entgegen zu wälzen schien, gerettet werden konnte, ist leicht zu ermessen. Aeltern und Familienhäupter priesen sich glücklich, ihre Kinder und Angehörigen aus dem Schlafe ermuntert und aus dem brennenden Gebäude entführt zu haben, dessen Trümmern sie unmittelbar darauf über dem Grabe ihres Wohlstandes zusammensürzen sahen. Die festesten Gewölbe bersteten, selbst in den Kellern gab es keine Sicherheit mehr für geborgenes Gut und drei Tausend fünfhundert Menschen beweinen den Verlust ihres Obdach und den Untergang aller ihrer Nahrungsquellen.

Wir wiederholen unsere dringende Bitte für eine so große Zahl von Nothleidenden. Alle Beiträge werden mit Dank von uns angenommen und an das öffentliche Hilfscomité in Camenz abgesendet werden, dem wir auch die bis jetzt eingegangenen Gaben an Geld und Kleidungsstücken überantwortet haben. Leipzig, am 16. August 1842.

Job. Dav. Förster & Comp.
Schuchard & Planitz.

D. P. — Schleussig — 6 Uhr.

Einpässirte Fremde.

- v. Amberg, Lieutenant von Mühlberg, Palmbaum.
 Albin, D., von Cöthen, Stadt Gotha.
 Betty, Particulier von London, Palmbaum.
 Bittler, Justizcommiss. nebst Fam., von Zeitz, Palmbaum.
 Amst, Particulier von Hamburg, großer Blumenberg.
 Baum, Kaufmann von Düsseldorf, und
 Bonninger, Kaufmann von Duisburg, Hotel de Baviere.
 Baar, Fürst Durchlaucht, und
 Baar, Graf von Wien, Stadt Rom.
 Buhl, Kaufmann von Elberfeld, goldner Kranich.
 Blumenthal, Zeichenlehrer nebst Fam., von Berlin, Stadt Mailand.
 v. Beulwitz, Officier von Grimma, und
 Bits, Particulier von Berlin, Rheinischer Hof.
 Borchardt, Particulier von Berlin, und
 v. d. Beck, Student von Berlin, Rheinischer Hof.
 v. Böhme, Gerichts-Assessor, und
 Burg, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.
 Cohn, Kaufmann nebst Gemahlin, von Königs, Plauenscher Hof.
 Carmoisa, Fabrikant von Berlin, Hotel de Pologne.
 Corffierue, Nis von London, Hotel de Saxe.
 de Conny, Graf, Particulier von Paris, Hotel de Baviere.
 Comte, Fräulein, von Genf, und
 v. Gedze, Capitain von Torgau, Stadt Gotha.
 Domanst, Oberst von Petersburg, und
 v. Damm, Fräulein, von Braunschweig, Stadt Rom.
 Dietrich, Maler von Altenburg, goldner Hut.
 v. Dawidoff, Fräulein von Petersburg, Hotel de Saxe.
 Elon, Kaufmann von Raguhn, goldnes Horn.
 Edert, Kaufmann von Altenburg, Rheinischer Hof.
 Engel, Gerichtsdirector von Borna, Stadt Hamburg.
 v. Euler, Frau Generalin nebst Tochter, v. Dresden, Hotel de Pol.
 Fostelthelm, Particulier von Hannover, großer Blumenberg.
 Flemming, Privatier von Berlin, schwarzes Kreuz.
 Funthänel, Adv. von Penig, Rheinischer Hof.
 Food, Nis von London, und
 Fischer, Capellmeister nebst Tochter, von Moskau, Hotel de Saxe.
 Fraas, Particulier von Preßburg, Hotel garni.
 Förster, Privatier von Berlin, Stadt Mailand.
 Goudan, Particulier von Paris, Hotel de Baviere.
 Hauffe, Particulier nebst Gem., von Berlin, Hotel de Pologne.
 Harnisch, Dekonom von Berlin, Stadt Mailand.
 Hartmann, Fräulein, von Berlin, Stadt Gotha.
 Hirschfeld, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
 Hayler, Rentier nebst Fam., von London, Hotel de Baviere.
 Hinkel, Kaufmann von Breslau, goldner Kranich.
 Hannell, Kaufmann von Duisburg, Hotel de Baviere.
 Hinrichsen, Kaufmann von Stettin, Hotel de Russie.
 v. Haamen, Lieutenant von Wien, und
 Helgers, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Baviere.
 Heumann, Hotelist von Chemnitz, Rheinischer Hof.
 Hoffmann, Kaufmann von Schmölln, Stadt Hamburg.
 Hase, Prof., D., von Jena, und
 Holler, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
 Jonas, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.
 Ihler, Madame von Baden, Rheinischer Hof.
 Jhhardt, Pastor nebst Fam., von Weisker, Stadt Dresden.
 Junge, Kaufmann von Apolda, Stadt Rom.
 Jlig, Chirurg nebst Gem., von Naumburg, goldnes Horn.
 Keybell, Kaufmann von Königshoff, deutsches Haus.
 Kemte, Kaufmann von Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 Kohlück, Dekonom von Berlin, Stadt Gotha.
 Kumandes, Student von Belgrad, Stadt Gotha.
 Kroneberg, Rentier von Berlin, Palmbaum.
 Korrman, Kaufmann von Burzen, Hotel garni.
 Kius, Particulier von Hannover, großer Blumenberg.
 Käner, Kaufmann von Dresden, Hotel de Pologne.
 Kramer, D. nebst Familie, von Halle, und
 Kettler, Wasserbau-Director von Emden, Hotel de Baviere.
 Kreiser, D., von Brünn, Hotel de Saxe.
 Krohn, Kaufmann nebst Gemahlin von Prenzlau, Hotel de Saxe.
 Köhler, Dekonom von Berlin, Hotel de Russie.
 Lindner, Particulier von Prag, Hotel de Pologne.
 Lösch, Bürgermeister von Duisburg, und
 Leveur, Particulier von Rochelle, Hotel de Baviere.
 Lindner, Kaufmann von Geringwalde, Hotel de Russie.
 Leon, Kaufmann von Erfurt, deutsches Haus.
 Löderberg, Fabrikant von Stockholm, Hotel de Pologne.
 Lorenz, Justizcommiss. nebst Gem., von Delitzsch, Palmbaum.
 Midsch, Kaufmann von Marklissa, Stadt Gotha.
 Morawig, Particulier von Prag, Hotel de Pologne.
 Mohrholz, Frau Controk. von Breslau, Rheinischer Hof.
 Müller, Buchhändler von Amsterdam, Hotel de Baviere.
 Meyer, Kaufmann von St. Goarshausen, Stadt Hamburg.
 v. Mittig, Excellenz nebst Familie, von Dresden, Rheinischer Hof.
 Müller, D., von Delitzsch, Hotel de Pologne.
 Nölter, Hauptmann nebst Gem., von Hamburg, gr. Blumenberg.
 Martini, Fräulein, von Dresden, goldner Elephant.
 v. Mühle, Fräulein, von Braunschweig, Stadt Rom.
 Michalwis, Particulier nebst Gem., von Prag, Hotel de Baviere.
 Müller, Kaufmann von Hamburg, goldner Kranich.
 Moriz, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
 Mannheim, Fräulein, von Frankfurt a/D., und
 Müller, D., von Berlin, Hotel de Russie.
 Müller, Kaufmann von Berlin, Hotel de Saxe.
 Müller, Pastor von Berga, und
 Matbaum, Kaufmann von Dessau, Palmbaum.
 Nordström, Kaufmann von Stockholm, Stadt Rom.
 v. Ostrosky, Kammerherr von Heldringen, großer Blumenberg.
 Oelstepp, Rentier von London, Hotel de Saxe.
 Pflusterschmid, Wirthschaftsraath nebst Fam., von Wien, und
 v. Polenz, Officier von Dresden, Rheinischer Hof.
 Pfeiffer, Bürgermeister von Essen, und
 Phillips, Particulier von Paris, Hotel de Baviere.
 Pepowsky, Particulier, und
 v. Pereira, Baron nebst Gem., von Wien, großer Blumenberg.
 Preyer, Kaufmann von Birsien, und
 Poltsford, Rentier nebst Fam., von London, Hotel de Baviere.
 Pfaff, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
 Pausler, Pastor nebst Gem., von Auligt, und
 Purrucker, Commissar von Meuselwitz, goldner Hut.
 Quasebarth, Madame, nebst Fam., von Salzwedel, Hotel de Baviere.
 Rupperecht, Privatier von Berlin, Stadt Gotha.
 Röhling, Kaufmann von Annaberg, großer Blumenberg.
 Rechenberg, Partic. nebst Gem., von Kopenhagen, Hotel de Pologne.
 Reis, Kaufmann von London, Hotel de Saxe.
 Ruppel, Kaufmann von Bighausen, Hotel de Russie.
 Scharff, Privatier nebst Fam., von Prag, Hotel de Pologne.
 Schiff, Kaufmann von Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Schiller, Berg-Inspector von Athen, und
 Schode, Kaufmann von Dessau, Hotel de Baviere.
 v. Schönburg, Particulier von Berlin, Hotel de Russie.
 Seydel, Kaufmann von Cahla, schwarzes Kreuz.
 Sommer, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.
 Schäffer, Kaufmann von Nürnberg, und
 Spyn, Buchdruckereibesitzer von Amsterdam, Hotel de Baviere.
 Simons, Musikus von Berlin, Hotel de Baviere.
 Scheidhauer, Stadtrath nebst Gem., v. Schneeberg, Stadt Gotha.
 Schilder v. Schuldner, Rentier von Riga, und
 Springett, Fräulein, von London, Hot. de Saxe.
 Schander, Weinbändler von Freyenth, goldner Hut.
 Schulze, Pastor von St. Ulrich, Hotel de Pologne.
 v. Symansky, Officier von Grimma, Rheinischer Hof.
 v. Schulz, Rittmeister von Hermsdorf, goldner Hut.
 Sahr, Particulier nebst Tochter, von Berlin, Rheinischer Hof.
 Schwarzmeier, Kaufmann von Wittenberg, und
 Schmiedeberg, Particulier von Dresden, Stadt Gotha.
 Souterri, Rentier von Paris, Hotel de Saxe.
 Tanner, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
 Tsternscheff, Graf nebst Familie, und
 v. Leploff, Fräulein, von Petersburg, Hotel de Saxe.
 Wejin, Kaufmann von Barmen, Hotel de Baviere.
 Bernicke, Commissions-Rath nebst Familie, von Eisenburg, und
 Wallot, Kaufmann von Oppenheim, Hotel de Baviere.
 Wolf, Architect von Dresden, deutsches Haus.
 Wroth slej, Lady nebst Familie, von London, Hotel de Saxe.
 v. Berkoff, Baron nebst Fam., von Petersburg, Hotel de Saxe.
 v. Waldensfeld, Gutsbesitzer von Sauswitz, Hotel de Pologne.
 Zimmermann, Fräulein, von Berlin, Rheinischer Hof.
 v. Zubawoff, Graf nebst Familie, von Petersburg, Hotel de Baviere.

Da nunmehr die Verlegung unserer Expedition in die Johannisgasse Nr. 48 nahe bevorsteht, so ersuchen wir diejenigen geehrten Abnehmer des Tageblattes, welche dasselbe bisher bei uns abholen ließen, denen aber das neue Local zum Abholen nicht bequem gelegen ist, uns bald gefälligst Anzeige hiervon zu machen, damit ihnen das Blatt in's Haus geschickt werden kann.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Druck und Verlag von C. Polz.